

Artenvielfalt durch Beweidung

Vorteil für den Menschen

Nicht nur vielfältiger Vogelgesang und Insektengesumm, sondern auch unser Landschaftsbild wird durch den Erhalt und Ausbau der nachhaltigen Wiesen- und Weidenutzung gefördert. Das lockt zum Verweilen und Erholen in nächster Nähe. Weidetiere ziehen Besucher magisch an – nicht nur Kinder!



Weidetierhaltung ist eine Dienstleistung für unsere Gesellschaft – sie sollte geschätzt und angemessen entlohnt werden. Produkte aus der nachhaltigen Beweidung wie Fleisch, Milch, Käse oder Wollprodukte sind qualitativ hochwertig und dienen daher auch unserem Wohlbefinden. Regionale Weideprodukte können über Hofläden und unsere Onlineplattform bezogen werden (siehe Beileger).

Unser Fazit

Naturnahe Beweidung steht gleichermaßen im Interesse von Naturschutz, gesunder nachhaltiger Landwirtschaft und Erholung!



Artenvielfalt durch naturnahe Beweidung

Auflage März 2021

Texte: Christiane Brandt

Fotonachweis: Christiane Brandt, Niels Kölbl (Küchenschellen), Herbert Kirsch (Bläulinge), shutterstock (Pillendreher, Agami Photo Agency) Ulrike Zimmermann (Strichzeichnung)
Layout: www.fraucontent.de

Jedes Weidetier zählt!

Was kann ich persönlich zum Erhalt von Wiesen und Weiden beitragen und damit für die Artenvielfalt tun? Unterstützen Sie nachhaltige Beweidung durch den Konsum regionaler Weideprodukte. Kontaktmöglichkeiten und Produktangebote heimischer Weidetierhalter finden Sie über den Beileger.

Kontakt

Christiane Brandt, Gebietsbetreuerin Muschelkalk
LPV Würzburg (Stadt und Land), LPV Main-Spessart
01 52.09 14 12 13 / brandt-floren@web.de



Von Megaherbivoren zur Gegenwart

Es war einmal ...

Vor tausenden von Jahren haben große pflanzenfressende Weidetiere wie Wiesent und Auerochse – so genannte Megaherbivoren – in unserer fränkischen Landschaft für Lichtungen und Wiesenauen gesorgt.

Gestaltung durch den Menschen

Durch den Menschen wurden ursprüngliche Großweidetiere durch domestizierte Weidetiere ersetzt. Weiden und Wiesen wurden durch den Menschen gegenüber Waldbeständen deutlich gefördert. Im gleichen Maß nahmen auch artenreiche Pflanzenbestände mit der zugehörigen Tierwelt zu. Bis heute ist unser Landschaftsbild maßgebend durch diesen Wandel geprägt.

Mit der Intensivierung der Landnutzung, speziell der Industrialisierung der Landwirtschaft und dem damit verbundenen Verlust an Hüteschäfern und kleinbäuerlicher Weidetierhaltung, ging auch die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zusehends zurück. Seit rund 30 Jahren steuert der Naturschutz gezielt dagegen, indem naturnahe Beweidung gefördert und etabliert wird.

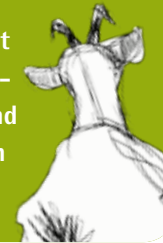
Nachhaltige Landwirtschaft

Erhalt und Wiederaufbau der Artenvielfalt

Nachhaltig (extensiv) bewirtschaftete Wiesen und Weiden sind entscheidend für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Landschaft. Sie sind für das Überleben von einem Großteil heimischer Tierarten unentbehrlich. Darüber hinaus sind sie unerlässlich für Boden-, Wasser- und Klimaschutz. Die Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft ist daher existenziell wichtig.

Unser Ziel

Schaffung und Erhaltung möglichst großer Weidekomplexe mit Koppel- und Hütebereichen, Mähweiden und Wiesen mit fließenden Übergängen zu Gebüsch und Waldstrukturen!



Vorteile naturnaher Beweidung

Nutzung magerer Standorte

Naturnahe Beweidung findet meist auf ackerbaulich kaum nutzbaren mageren Standorten statt. Wie einst bedeutet diese Art der Beweidung für den Menschen, dass mageres Gras und Kräuter in hochwertige Nahrungsmittel verwandelt werden. Fleischkonsum und Massentierhaltung könnten auf diese Weise verringert werden, denn Qualität wiegt hier deutlich Quantität auf.

Auswirkung auf Flora und Fauna

Ergänzend entstehen vielfältige Strukturen von kurz-rasigen Stellen, Trittspuren, Wälzstellen bis Kothaufen, die von einer Vielzahl von Wildtieren, wie dem Pillendreher, genutzt werden. Auch viele Pflanzen, beispielsweise Enziane, sind beim Keimen auf Bodenverletzungen, z. B. durch Viehtritte, angewiesen. Durch Samen- und Tiertransport werden Biotope wieder miteinander vernetzt.

Artgerechte Tierhaltung

Nachdem sich naturnah gehaltene Weidetiere auf ungespritzten, artenreichen Weidegründen bewegen, ist auch ihre Ernährung wieder ursprünglicher. Durch Einsatz robuster Rassen kann die Parasitenbekämpfung und Einsatz weiterer Medikamente minimiert werden. Auf Kraft- und genverändertes Futter kann komplett verzichtet werden.



Naturnahe Beweidung trägt zum Erhalt alter Nutztierassen bei



Bläulinge – nützliche Schönheiten



Landschaftspfleger „on Tour“



Küchenschellen – typische Weidebegleiter



Fleißiger Pillendreher